



Stiftung Schleswig-Holstein Musik Festival
Dr. Christian Kuhnt * Intendant
Laura Hamdorf * Pressesprecherin
Einsiedelstr. 6 * 23554 D-Lübeck
T +49(0)451-389 57-24
presse@shmf.de * www.shmf.de

Pressemeldung
26. Februar 2026

SHMF 2026: Das sind die Konzerte in Hamburg

Vom 4. Juli bis 30. August veranstaltet das Schleswig-Holstein Musik Festival (SHMF) über 200 Konzerte und verwandelt Gutshöfe, Scheunen und Kirchen in Konzertsäle für internationale Künstlerinnen und Künstler. Auch in Hamburg gastiert das SHMF mit 17 Konzerten an fünf Spielstätten. Ab sofort sind Tickets unter www.shmf.de verfügbar.

Zu Gast sind Künstlerinnen und Künstler wie die Akkordeonistin und SHMF-Porträtkünstlerin 2026 Ksenija Sidorova, die Saxophonistin Jess Gillam, der Blockflötist Maurice Steger, der Posunist Nils Landgren, der Cellist Kian Soltani, die Sopranistin Nina Stemme, der Harfenist Xavier de Maistre, der Geiger Johan Dalene und der Sänger JORIS. Darüber hinaus präsentieren das New Generation Symphony Orchestra, die Jazzrausch Bigband, Time for Three und das Orchester O/Modernt ihre vielfältigen Programme. Auch die pantomimische Gruppe Familie Flöz gastiert an drei Abenden mit ihrem Programm »Feste« in Hamburg.

Bespielt werden die Elbphilharmonie, das Ernst Deutsch Theater, die Blankeneser Kirche am Markt und die Georg-Elser-Halle. Und auch der Hangar 7 der Lufthansa Technik Basis ist wieder im Festivalkalender vertreten.

Festivalintendant Dr. Christian Kuhnt: »Das SHMF kennt keine Schubladen in der Musik – besonders gut zeigt sich das in unseren Konzerten in Hamburg: Im Ernst Deutsch Theater und der Blankeneser Kirche am Markt spüren wir der Musik Stockholms auf ganz vielseitige Weise nach, in der Elbphilharmonie reichen die Programme vom Opernabend bis zum Popkonzert und den Hangar 7 der Lufthansa Technik erfüllen wir mit Musik von Leonard Bernstein bis Cat Stevens.«

Ein besonderer Dank geht an die ehrenamtlichen Beirätinnen und Beiräte sowie an das aktive Wirtschaftsnetzwerk von Sponsoren vor Ort, die das Festival mit großem Engagement unterstützen.

Ab sofort können Konzerttickets auf www.shmf.de erworben werden. Auch die Ticketbestellung per E-Mail an bestellung@shmf.de oder per Post (Kartenzentrale des SHMF, Postfach 3840, 24037 Kiel) ist möglich. Am 13. März 2026 startet der telefonische Vorverkauf. Ab dann können SHMF-Tickets über die Tickethotline (0431-23 70 70) bestellt werden.

Fotos unserer Künstlerinnen und Künstler wie auch die ausführliche Pressemappe zum Festivalprogramm 2026 finden Sie zum Download unter www.shmf.de/presse. Pressekartenwünsche können Sie per Mail an presse@shmf.de senden. Bitte beachten Sie die Akkreditierungshinweise.



Ksenija Sidorova trifft Fazil Say

Samstag, 04.07.2026, 20:00 Uhr
Hamburg, Elbphilharmonie, Großer Saal

Wenn sich die Elbphilharmonie Anfang Juli in einen Klangraum voller Überraschungen verwandelt, steht ein Instrument im Mittelpunkt, das eher selten die ganz große Bühne erobert: das Akkordeon! Ksenija Sidorova, gefeierte Virtuosin und Porträtkünstlerin des SHMF 2026, präsentiert die Uraufführung eines Konzerts, das eigens für sie entstanden ist – komponiert von Fazil Say, dem visionären Klangarchitekten und Porträtkünstler des vergangenen Festivalsommers. »Für mich geht ein Traum in Erfüllung. Ich war immer überzeugt, dass Fazil für das Akkordeon etwas Einzigartiges erschaffen kann – weil er Tradition und eigene Handschrift so unverwechselbar verbindet«, erzählt Sidorova. »Anfangs zögerte Fazil: Das Instrument sei zu komplex. Doch dann habe ich ihm seine Klavierballaden auf dem Akkordeon vorgespielt, und er sagte: Lass uns ein Akkordeonkonzert machen!« Im zweiten Teil erklingt Schuberts monumentale Sinfonie Nr. 8, deren überströmende Melodik und rhythmische Energie bis heute faszinieren. So treffen in diesem Konzert Says klanggewandte Tonsprache und Schuberts sinfonischer Weitblick aufeinander – leuchtend, ausdrucksstark und weltumspannend.

Ksenija Sidorova *Akkordeon*
Robert-Schumann-Philharmonie
Benjamin Reiners *Dirigent*

Fazil Say: Konzert für Akkordeon und Orchester (Uraufführung)
Franz Schubert: Sinfonie Nr. 8 C-Dur D 944 »Die Große«
Wilhelm Stenhammar: Konzertouvertüre »Excelsior!« op. 13

€ 89,- 79,- 69,- 59,- 39,- K 3

Foto: Ksenija Sidorova © Benne Ochs



Jess Gillam

Dienstag, 07.07.2026, 20:00 Uhr
Hamburg, Elbphilharmonie, Großer Saal

Die britische Saxophonistin Jess Gillam sprüht geradezu vor Talent, Charme, Energie und tiefem musikalischen Gespür. So schwärmt etwa die Süddeutsche Zeitung: »Alles an ihrem Ton ist purer Klang, ideale Gewichtung und Phrasierung, Klarheit«. Bereits mit 17 Jahren gewann Gillam den renommierten Wettbewerb »BBC Young Musician of the Year« und sorgte zwei Jahre später bei der legendären »Last Night of the Proms« als jüngste Solistin in der Geschichte dieses Formats für Aufsehen. Inzwischen zählt sie zu den spannendsten Musikerpersönlichkeiten ihrer Generation, ist die einzige Saxophonistin mit Exklusivvertrag bei Decca und begeistert mit ihren eigenen Radio-sendungen beim Sender BBC ein breites Publikum. Nach umjubelten Konzerten beim SHMF im vergangenen Sommer kehrt Jess Gillam nun erneut nach Schleswig-Holstein zurück – diesmal mit einem siebenköpfigen Ensemble. Gemeinsam entfalten die Musikerinnen und Musiker ein faszinierendes Programm, das verschiedenste musikalische Epochen und Stile miteinander verbindet. Dabei zeigt Gillam die enorme Bandbreite des von Adolphe Sax entwickelten Instruments und lädt das Publikum ein, in eine Klangwelt voller Schattierungsreichtum und emotionaler Ausdruckskraft einzutauchen.

Jess Gillam *Saxophon*
und Ensemble

Werke von Arcangelo Corelli, Claude Debussy,
Nadia Boulanger, Michael Nyman u. a.

€ 69,- 59,- 49,- 39,- 29,- K 10

Gefördert von gradwerk

Foto: Jess Gillam © Andy Paradise



Astrid Lindgrens Tagebücher

Sonntag, 12.07.2026, 19:30 Uhr
Hamburg, Ernst Deutsch Theater

Wir kennen Astrid Lindgren heute vor allem als wunderbar fantasievolle Kinderbuchautorin. Ihre faszinierenden Figuren wie Pippi Langstrumpf oder Ronja Räubertochter haben auf der ganzen Welt die Herzen von Jung und Alt im Sturm erobert. Dass Lindgren während des Zweiten Weltkriegs für den schwedischen Nachrichtendienst arbeitete und in dieser dunklen Zeit begann, Kriegstagebücher zu schreiben, ist weniger bekannt. Sie schildert darin ihren Alltag, stellt aber auch Fragen, die heute wieder von erschreckender Aktualität sind: Was tun, wenn Fremdenfeindlichkeit das Denken und Handeln der Menschen bestimmt? Nach Erscheinen der Tagebücher im Jahr 2015 hat die renommierte Schauspielerin Eva Mattes – einigen vielleicht noch als Pippi Langstrumpfs Fernseh-Synchronstimme vertraut im Ohr – die berührenden und zum Nachdenken anregenden Texte eingesprochen. Daraus entwickelte sich eine musikalisch begleitete Lesung: Kapitel aus den Tagebüchern und Passagen aus »Pippi Langstrumpf« werden mit Chansons aus dem Exil, jiddischen Liedern aus dem Widerstand sowie Wiegen- und Kinderliedern zu einem bewegenden musikalisch-literarischen Abend verwoben.

Eva Mattes *Lesung*
Dariusz Swinoga *Akkordeon*

Astrid Lindgren: »Die Menschheit hat den Verstand verloren« – Ein musikalisch-literarischer Abend

€ 49,- 44,- 36,- 28,- 18,- K 30

Foto: Eva Matthes © Yvonne Schmedemann



Familie Flöz: Feste

Montag, 13.07.2026, 19:30 Uhr
Dienstag, 14.07.2026, 19:30 Uhr
Mittwoch, 15.07.2026, 19:30 Uhr
Hamburg, Ernst Deutsch Theater

Wortlos und doch voller Geschichten: Die Kunst der Familie Flöz ist ein Zauber, der aus Masken, Bewegung und Licht entsteht. Drei Darsteller erschaffen ein ganzes Universum, in dem stumme Gesichter mehr sagen als tausend Worte. Mit poetischem Humor, feiner Komik und einer Prise Slapstick entstehen Figuren, die berühren, überraschen und zum Lachen bringen – eine Theaterwelt, die sich wie ein Traum öffnet. In dem Programm »Feste« führt dieser Traum in ein herrschaftliches Haus am Meer. Dort soll eine prunkvolle Hochzeit stattfinden, während im Schatten der opulenten Mauern die Räder des Betriebs unermüdlich laufen: Es wird angeliefert, geputzt, bewacht – und geträumt. Hier kämpfen lebenswerte Charaktere um Würde und Glück, während die Masken wie stille Zeugen den tosenden Wahnsinn des Fortschritts spiegeln. In der typischen Flöz'schen Melange aus blitzschnellen Verwandlungen, bitterer Tragik und einem Augenzwinkern entsteht ein Märchen für Erwachsene, das uns an unsere eigene Zerbrechlichkeit erinnert – und an die leise Kraft der Solidarität.

Familie Flöz

»Feste«

€ 49,- 44,- 36,- 28,- 18,- K 31, 35, 36

Foto: Familie Flöz © Simon Wachter



Am Hof von Stockholm

Donnerstag, 16.07.2026, 19:30 Uhr
Hamburg, Blankeneser Kirche am Markt

Wenn Maurice Steger zur Blockflöte greift, wird Musik zur Magie. Der charismatische Star der Alten Musik entfacht gemeinsam mit Hille Perl, Azul Lima und Sebastian Wienand ein barockes Klangfest, das tief in die musikalische Seele Schwedens eintaucht. Im Fokus: Stockholm – Stadt der Gegensätze, der Geschichte, der Inspiration. Die Werke dieses Abends stammen aus einer der faszinierendsten musikalischen Schatzkammern Europas: der Düben-Sammlung. Sie bewahrt Klänge, die einst an den Höfen Stockholms erstrahlten – darunter an jenem der legendären Königin Christina, die als Mäzenin und Freigeist Musiker aus ganz Europa anzog. Für sie schrieb Angelo Michele Bartolotti seine elegante Theorben-Suite voller Raffinesse und königlicher Anmut. Neben musikalischen Perlen von Arcangelo Corelli, Gottfried Finger und Philipp Heinrich Erlebach glänzen vor allem die Kompositionen von Johan Helmich Roman – dem schwedischen »Händel« – in ihrer nordischen Klarheit und Ausdruckskraft. Dieses Konzert ist eine Einladung zum Staunen, Träumen und Eintauchen in eine Welt, in der Musik und Geschichte auf sinnlichste Weise verschmelzen.

Maurice Steger *Blockflöte*
Hille Perl *Viola da Gamba*
Azul Lima *Theorbe und Barockgitarre*
Sebastian Wienand *Cembalo*

Werke von Johan Helmich Roman, Arcangelo Corelli, Philipp Heinrich Erlebach u. a.

€ 49,- 43,- 32,- 12,- K 39

Foto: Maurice Steger © Nicolaj Lund



Jazzrausch Bigband

Freitag, 07.08.2026, 20:00 Uhr
Hamburg, Georg-Elser-Halle

Wenn sich eine Bigband in den Kosmos elektronischer Beats stürzt, entsteht ein Klanguniversum, das Grenzen sprengt. Die »Jazzrausch Bigband« aus München verschmilzt Jazz und elektronische Musik zu einer der spannendsten musikalischen Synthesen der Gegenwart. Mit »Klanggewalt, Groove und enormer Bühnenpräsenz« (FAZ) bringt sie Jazzfans und Tanzwütige zusammen wie kein anderes Ensemble – Groove mit Köpfchen, Elektro mit Gebläse, Jazz im Rausch! Was 2015 im legendären Münchner Technoclub »Harry Klein« begann, ist heute ein weltweites Phänomen: Festivalauftritte von New York bis Shanghai, eine Residency im Bergson Kunstkraftwerk München und ein Sound, der Clubkultur und Konzerthaus vereint. Das aktuelle Jazzrausch-Programm »Euphoria« feiert die Kraft des Augenblicks – neue Kompositionen, vom Dancefloor inspiriert, aber konsequent als Live-Musik gedacht: präzise, offen, mit Raum für markante Soli und kollektiven Drive. Durch unbändige Spielfreude entsteht dabei ein lebendiges Wir-Gefühl, das Publikum und Band unmittelbar verbindet. Erleben Sie ein Konzert, das elektrisiert, mitreißt und Grenzen verschwimmen lässt. Wenn die Jazzrausch Bigband die Bühne erobert, wird aus Musik ein Rausch – und aus Rausch Euphorie.

Jazzrausch Bigband

»Euphoria«

€ 35,- K 118

In Zusammenarbeit mit JazzBaltica

Foto: Jazzrausch Bigband © Sebastian Reiter



West Side Stories

Samstag, 08.08.2026, 19:30 Uhr
Hamburg, Lufthansa Technik Basis Hamburg,
Hangar 7

Alles, was Nils Landgren macht, hat in irgendeiner Form mit Liebe zu tun: Liebe zur Musik, zu seiner roten Posaune, zu den Menschen auf und vor der Bühne. Unter dem Motto »Love of my Life« zelebriert er beim SHMF mit guten Freunden und langjährigen Jazz-Weggefährten sowie einem der renommiertesten Klangkörper seiner Heimat – dem Swedish Radio Symphony Orchestra – einen Abend voller Glanz, Groove und Gefühl. Im Mittelpunkt stehen Leonard Bernsteins unsterbliche Songs aus der »West Side Story« und anderen Musicals. Landgrens weicher Posaunenton und das feinfühlig pulsierende Klangbett seiner Jazz-Combo mit dem schwedischen Piano-Shootingstar Joel Lyssarides an der Spitze verleihen Hits wie »Maria« oder »Cool« einen frischen Sound, der unmittelbar in den Bann zieht. Ebenso mitreißend sind die weiteren Arrangements, die an diesem Abend erklingen: von Kurt Weills Klassikern wie »Speak Low« über Cat Stevens' Folk-Rock-Hit »Moonshadow« bis zu Eigenkompositionen und funkig-souligen Titeln des US-amerikanischen Jazzmusikers Joe Sample. Let's groove!

Nils Landgren *Posaune und Gesang*
Ida Sand *Gesang*
Joel Lyssarides *Klavier*
Lars Danielsson *Bass*
Robert Ikiz *Schlagzeug*
Swedish Radio Symphony Orchestra
Bengt Rosengren & Ulf Forsberg *Leitung*

»Love of my Life« – Eine musikalische
Liebeserklärung

€ 78,- 68,- 58,- 38,- K 119

In Zusammenarbeit mit JazzBaltica und Lufthansa
Technik
Foto: Lufthansa Technik Basis HH © Axel Nickolaus



Frische Klänge

Sonntag, 16.08.2026, 11:00 Uhr
Hamburg, Elbphilharmonie, Großer Saal

Hugo Ticciati ist einer der umtriebigen und entdeckungsfreudigsten Musiker Schwedens. Seine genreübergreifenden, innovativen Programme, die er mit dem Ensemble »O/Modernt« auf die Bühne bringt, sorgen international für Furore. Aus diesem erfolgreichen Klangkörper ist 2024 das Stockholmer »New Generation Symphony Orchestra« hervorgegangen, das sich aus exzellenten jungen Musikerinnen und Musikern zwischen 16 und 28 Jahren zusammensetzt. Der O/Modernt-Philosophie gemäß verbindet das Orchester musikalische Traditionen mit innovativen Klangwelten. Das wird zum Beispiel in der Zusammenführung von Johannes Brahms' erster Sinfonie mit aktuellen Kompositionen hörbar – wie etwa Albert Schnelzers sehnsuchtsvolles Stück »Burn my Letters (Remembering Clara)«, das sich mit der geheimnisumwobenen Liebe zwischen Clara Schumann und Brahms auseinandersetzt. Ebenso faszinierend klingt es, wenn eine spannungsvolle Melange aus mittelalterlich-mystischen Klängen von Hildegard von Bingen und altschwedischen Hirtenrufen von der nordischen Alm die Elbphilharmonie warm und anmutig durchströmt.

New Generation Symphony Orchestra
Hugo Ticciati *Violine und Leitung*

Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68
sowie Werke von Hildegard von Bingen, Arvo Pärt
u. a.

€ 69,- 59,- 49,- 39,- 29,- K 145

Foto: New Generation Symphony Orchestra © Kai
Bienert



Aus der Neuen Welt

Montag, 17.08.2026, 20:00 Uhr
Hamburg, Elbphilharmonie, Großer Saal

Mit diesem Konzert setzt das Schleswig-Holstein Festival Orchestra den strahlenden Schlusspunkt seines Festivalsommers 2026. Wie jedes Jahr verschmelzen jugendliche Virtuosität, höchste künstlerische Disziplin und der inspirierende Geist internationaler Begegnung zu einem Klangkörper, der innerhalb weniger Wochen eine erstaunlich dichte musikalische Identität bildet. Gemeinsam mit dem Orchester gestaltet Kian Soltani den Abend – ein Künstler, dessen biografische Vielfalt zwischen österreichischer Prägung, persischem Erbe und globalem künstlerischen Denken seine Klangsprache reich und farbenzart macht. Seit der Auszeichnung mit dem Leonard Bernstein Award 2017 zählt er zu den prägendsten Cellisten seiner Generation. In Schumanns a-Moll-Konzert entfaltet Soltani eine Poesie, die wie ein Blick ins innere Leuchten des Werkes wirkt: empfindsam, atmend, von großer seelischer Wärme getragen. Nach diesen innigen Klangwelten öffnet sich mit Dvoráks Neunter der Raum in die Ferne. Die Sinfonie trägt nicht nur den Beinamen »Aus der Neuen Welt«, sie verkörpert jenen Blick über den Horizont, der das Orchester selbst auszeichnet: Aufbruch, Neugier, pulsierende Energie. Unter der Leitung von Christoph Eschenbach entsteht so ein Finale, das Grenzenlosigkeit erfahrbar macht – und den Sommer in nachhaltiger Resonanz verabschiedet.

Kian Soltani *Violoncello*
Schleswig-Holstein Festival Orchestra
Christoph Eschenbach *Dirigent*

Robert Schumann: Cellokonzert a-Moll op. 129
Antonín Dvorák: Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95 »Aus der Neuen Welt«

€ 74,- 64,- 54,- 44,- 34,- K 152

Foto: Kian Soltani © Holger Hage & Deutsche Grammophon



Royal Swedish Opera

Dienstag, 18.08.2026, 20:00 Uhr
Hamburg, Elbphilharmonie, Großer Saal

Nina Stemme ist eine Ausnahmerecheinung: Die Stockholmer Sopranistin gilt als führende Wagner-Interpretin unserer Zeit. Ihre Isolde, Brünnhilde und Kundry haben nicht nur in Bayreuth, London oder Wien Maßstäbe gesetzt, sondern auch an der Royal Swedish Opera, wo ihre Karriere begann. Beim SHMF steht mit ihr die legendäre »Königliche Hofkapelle« auf der Bühne – jenes Hausorchester der Stockholmer Oper, das zu den ältesten Klangkörpern Europas zählt, in diesem Jahr sein 500-jähriges Bestehen feiert und wie kein anderes die musikalische Seele Schwedens prägt. Am Pult: Alan Gilbert. Der gebürtige New Yorker, lange Chefdirigent der Philharmoniker seiner Heimatstadt, ist seit 2021 Musikdirektor der Royal Swedish Opera. Seine Arbeit verbindet internationale Strahlkraft mit tiefer Verwurzelung in der skandinavischen Musikszene. Das Programm schlägt eine Brücke zwischen deutscher und schwedischer Romantik: Wagners Klangwelten – von »Tristan und Isolde« bis zur »Götterdämmerung« – treffen auf Wilhelm Stenhammar, der als Komponist und Dirigent selbst von Wagner inspiriert war. Seine Serenade op. 31 ist ein nordisches Gegenstück zur deutschen Spätromantik: licht, weit, und doch voller innerer Dramatik.

Nina Stemme *Sopran*
Royal Swedish Orchestra
Alan Gilbert *Dirigent*

Richard Wagner: Vorspiel und Liebestod aus »Tristan und Isolde«, Ouvertüre zu »Tannhäuser«, Waldweben aus »Siegfried«, Trauermarsch und Schluss-Szene aus »Die Götterdämmerung«
Wilhelm Stenhammar: Serenade op. 31

€ 129,- 119,- 99,- 79,- 59,- K 155

Gefördert von der SCHRAMM group
Foto: Nina Stemme © Neda Navee



Xavier de Maistre

Montag, 24.08.2026, 20:00 Uhr
Hamburg, Elbphilharmonie, Großer Saal

Was wäre der diesjährige Städteschwerpunkt »Stockholm« ohne das renommierte Royal Stockholm Philharmonic Orchestra zu Gast beim SHMF? Nur folgerichtig ist es, dass der Klangkörper auch gleich ein großes Werk aus seiner Heimat mitbringt: Allan Petterssons Sinfonie Nr. 7, deren Uraufführung 1968 durch eben dieses Orchester erfolgte. Pettersson gehört zu Schwedens bedeutendsten Komponisten des 20. Jahrhunderts, und seine Musik lässt einen ganz eigenen, besonderen Stil erkennen. Die soghaft aufbrandenden Klangwellen besitzen hier nicht weniger Anziehungskraft als die dunkel-abgründigen Tiefen. In der ersten Konzerthälfte dominiert hingegen das Lichtvolle und Unbeschwerte. Nach der zauberisch-flirrenden Raffinesse von Felix Mendelssohns Sommernachtstraum-Ouvertüre kann Xavier de Maistre – SHMF-Porträtkünstler aus dem Jahr 2020 – sein beeindruckendes Können in Reinhold Glières folkloristisch gefärbtem Harfenkonzert unter Beweis stellen. Die musikalische Leitung übernimmt an diesem Abend der junge Chefdirigent des Stockholmer Orchesters, Ryan Bancroft, über den The Times begeistert schrieb, sogar der kleine Finger seiner rechten Hand sei ausdrucksstark!

Xavier de Maistre *Harfe*
Royal Stockholm Philharmonic Orchestra
Ryan Bancroft *Dirigent*

Felix Mendelssohn: Ouvertüre »Ein Sommernachtstraum« op. 21
Reinhold Glière: Harfenkonzert Es-Dur op. 74
Allan Pettersson: Sinfonie Nr. 7

€ 98,- 89,- 79,- 69,- 49,- K 179

Foto: Xavier de Maistre © Nikolaj Lund



Time for Three

Dienstag, 25.08.2026, 20:00 Uhr
Hamburg, Elbphilharmonie, Großer Saal

Wenn »Time for Three« die Bühne betritt, scheint die Luft zu flirren: Das US-amerikanische Trio gilt als wahres Energiebündel – virtuos, verspielt und dabei zugleich zutiefst berührend. Mit zwei Violinen und Kontrabass sprengen Charles Yang, Nick Kendall und Ranaan Meyer seit Jahren die Grenzen zwischen Klassik, Folk, Jazz und Pop. Beim SHMF sorgten sie bereits mehrfach für restlos begeisterte Säle – nun kehren sie zurück und bringen ihre magische Mischung aus ungezügelter Spielfreude, feinsten Kammermusik und unwiderstehlicher Bühnenpräsenz mit. Die drei Musiker lernten sich am weltberühmten »Curtis Institute of Music« in Philadelphia kennen – bald schon verband sie mehr als nur technische Exzellenz: ihr gemeinsamer Entdeckergeist. So entstanden Arrangements voller Überraschungen, intime Balladen neben hochvirtuosen Klangeruptionen, Bach, der auf Beatles, Bluegrass und Bernstein trifft. Unter dem Programmtitel »Jukebox« laden »Time for Three« zu einem klangvollen Streifzug durch ihre grenzenlose musikalische Welt: ein Abend, an dem sich Lieblingsstücke, Neuentdeckungen und stilistische Funkenflüge nahtlos aneinanderreihen. So wird der Konzertsaal zum vibrierenden Resonanzraum für Staunen, rhythmischen Drive und große Gefühle – ein leidenschaftliches Feuerwerk der Farben und Stile.

Time for Three

»Jukebox« – Klassik, Jazz, Folk & Hip-Hop

€ 69,- 59,- 49,- 39,- 29,- K 182

Gefördert von der Carlsberg Deutschland GmbH

Foto: Time for Three © Shervin Lainez



Shootingstar der Geige

Mittwoch, 26.08.2026, 19:30 Uhr
Hamburg, Elbphilharmonie, Kleiner Saal

Er bringt »seine Stradivari wie ein Meister zum Singen«, schwärmt die französische Zeitung *Le Monde* über den jungen schwedisch-norwegischen Geiger Johan Dalene, der in Stockholm studiert hat und 2019 den prestigeträchtigen Carl-Nielsen-Wettbewerb gewann. Im Duo mit dem norwegischen Pianisten Christian Ihle Hadland widmet er sich seit mehreren Jahren der Musik Skandinaviens, und auch beim SHMF präsentieren die beiden eine Hommage an ihre Heimat, die farbige Klangbilder aus nordischem Licht, mystischer Weite und ländlicher Mittsommer-Idylle heraufbeschwört. Von den mal zarten, mal schwungvollen Kleinoden der schwedischen Komponistin Amanda Röntgen-Maier bis zur großen dramatischen dritten Violinsonate von Edvard Grieg entfaltet sich ein Panorama kammermusikalischer Finesse, gewürzt mit der einen oder anderen skandinavischen Tanz- oder Volksliedmelodie. Auch die spätromantischen Klänge von Wilhelm Stenhammar versprechen großen Hörgenuss – er schrieb seine Sonate für den berühmten schwedischen Geiger Tor Aulin, der im Programm mit seinen »Vier Aquarellen« ebenso als Komponist in Erscheinung tritt.

Johan Dalene *Violine*
Christian Ihle Hadland *Klavier*

Werke von Edvard Grieg, Amanda Röntgen-Maier, Wilhelm Stenhammar u. a. sowie volkstümliche Melodien

€ 49,- 45,- 39,- 29,- K 185

Foto: Johan Dalene © Mats Bäcker



JORIS

Donnerstag, 03.09.2026, 20:00 Uhr
Hamburg, Elbphilharmonie, Großer Saal

Wenn moderne Songpoesie und kammermusikalische Finesse zueinanderfinden, öffnet sich in der Elbphilharmonie ein Klangraum voller Energie, Wärme und feiner Zwischentöne. Violinist, Komponist und Arrangeur Miki Kekenj verfolgt seit Jahren eine Mission: große Pop- und Soulsongs so zu verwandeln, dass sie im klassischen Gewand ihren eigenen Zauber entfalten. Mit seinem »Takeover! Ensemble« hat er längst Maßstäbe gesetzt – nach erfolgreichen Kooperationen mit Samy Deluxe, Fünf Sterne deluxe, Stefanie Heinzmann und Max Herre trifft Kekenj nun wieder auf JORIS. Der Sänger, der 2015 mit »Herz über Kopf« und dem Album »Hoffnungslos Hoffnungsvoll« zum Publikumsliebling wurde, bringt seine unverwechselbare Stimme mit: warm, direkt, voller Gefühl und einem Hauch Indie-Sehnsucht. Sein aktuelles Album »Zu viel Retro« setzt konsequent auf handgemachte Sounds – ehrliche Musik, die atmet und trägt. Gemeinsam mit dem Takeover! Ensemble entstehen nun exklusive Arrangements, die JORIS' Songs in ein neues Licht rücken: intim, kraftvoll, überraschend. Ein Abend, an dem Pop und Klassik sich gegenseitig beflügeln und das Publikum in der Elbphilharmonie eine unerwartet leuchtende Schnittmenge erlebt.

JORIS *Gesang und Gitarre*
Takeover! Ensemble
Miki Kekenj *Violine und Leitung*

»Popsongs unplugged«

€ 69,- 59,- 49,- 39,- 29,- K 200

Foto: JORIS & Takeover! Ensemble © Stefan Schaezky



Potter & Purcell

Montag, 07.09.2026, 20:00 Uhr
Hamburg, Elbphilharmonie, Großer Saal

2024 sorgte der in Schweden lebende Ausnahmemusiker Hugo Ticciati beim SHMF für Begeisterungstürme, als er gemeinsam mit seinem Ensemble »O/Modernt« Vivaldis Musik in einer faszinierenden Fusion mit Rockklassikern verband und die Elbphilharmonie zum Beben brachte. Auch in diesem Jahr hat der umtriebige Geiger ein Programm im Gepäck, das Grenzen sprengt und ganz unterschiedliche Klangwelten kunstvoll miteinander verbindet. Ausgangspunkt ist Henry Purcells barocke Oper »Dido und Aeneas«, in der das titelgebende Liebespaar von einer mächtigen Zauberin getrennt wird. Ihr Ziel: der Untergang des Königreichs Karthago, über das Dido herrscht. Eine ganz andere Zauberwelt tritt nun mit dieser mythologischen Szenerie in Beziehung, wenn John Williams' legendäre Filmmusik zu »Harry Potter« mit den Opernauszügen von Purcell verflochten wird. Zeitlose Klassiker von Sting und der Rockband »Muse« im orchestralen Gewand kompletieren das faszinierende musikalische Panorama. Freuen Sie sich auf einen magischen Konzertabend zwischen Karthago und Hogwarts, Barock und Heute, feiner Präzision und gewaltiger Klang-ekstase!

Danielle de Niese *Dido*
Frederick Long *Aeneas*
Orchester »O/Modernt«
Voces8 Scholars Choir
Hugo Ticciati *Violine und Leitung*

»Henry & Harry« – Musik von Henry Purcell, John Williams, Sting u. a.

€ 89,- 79,- 69,- 59,- 39,- K 201

Foto: Hugo Ticciati © Matthew Johnson